



Wohn- und Werkheim
Schmetterling

Jahresbericht 2020



Vereinsvorstand

Eicher Erich	Präsident	6330 Cham
Hagen Alex	Kassier	6330 Cham
Imholz Regula	Protokollführerin	6330 Cham
Nietlispach Silvia	Beisitzerin	6330 Cham
Küng Patrick (ab 18.11.2020)	Beisitzer	6300 Zug
Renggli Silvan (bis 21.09.2020)	Beisitzer	6332 Hagendorn

Revisionsstelle

von Allmen AG	von Allmen Markus	6331 Hünenberg
---------------	-------------------	----------------

Geschäftsführung

Einsiedler Markus		6020 Emmenbrücke
-------------------	--	------------------

Mitarbeitende

Aschwanden Jennifer	Kunz-Acocella Daniela
Balmer Gabriela	Lang Silvana
Breit Bucher Karina	Leserri Michele
Buchmann Ursi	Locher Elisabeth
Chryssolouris Ursula	Luthiger Christine
Dafflon Raphaël	Müller Heidi
Dahinden Anita	Pereira Sara
Detering Gaby	Portmann Sandra
Diethelm Andreas	Röthlisberger Silvia
Egger Ulrike	Schitter Jasmin
Flückiger Claudia	Schneider Brigitte
Gwerder-Candeias Lopes Astrid	Schriber Kilian
Häcki Gabriela	Sennhauser Pius
Hami Ruzin	Stadelmann Irene
Inderbitzin Vanessa	Staub Lukretia
Käslin Nadine	Wagner Daniela
Krasniqi Kristina	Wipfli Erwin
Kunz Carsten	Wirth Claudia

Ist der Weg das Ziel?

Das Titelmotto könnte die eine oder andere spekulative Frage auslösen.

Die Suche nach dem richtigen Weg in der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie war, und ist noch immer täglich eine riesige Aufgabe. Die sehr oft wöchentlich anderslautenden, behördlichen Vorschriften lösen Verunsicherung, Unverständnis, Kopfschütteln und enorme betriebliche Kosten aus. Diese Umstände werden uns noch sehr lange begleiten und beschäftigen. Dank dem vorbildlichen Handeln und einer absoluten Disziplin von allen Mitarbeitenden und den Dienstleistungsnutzenden wurde der «Schmetterling» von Corona verschont.

Nach wie vor, und das schon seit mehreren Jahren, setzt sich der Vorstand, die Geschäftsführung und die Fachbegleitung für Bewegung im Projekt Adelheid-Page-Strasse 1 und 3 ein. Sobald eine verbindliche regierungsrätliche Absichtserklärung für die Phase drei vorliegt, wird die Projektumsetzung unverzüglich gestartet.

Um den Fortbestand der Institution, der Arbeitsplätze und vor allem der Angebote für zukünftige Dienstleistungsnutzende zu sichern, werden im Tagesplatzbereich und in den Bereichen der geschützten Arbeitsplätze verschiedene Novitäten geplant oder wurden bereits umgesetzt. Das Bereitstellen von geeigneten Räumlichkeiten, Einrichtungen und modernen Maschinen, wie zum Beispiel unser neues CNC-Center, wird durch den Vorstand gefördert und begleitet, damit der «Jungbrunnen» sprudeln kann.

Für die grosszügige Unterstützung durch die Nachbarschaft, die E-Rotariier Zug, den Eingang von Spenden von Unternehmen, Jubilaren und Trauernden sind wir sehr dankbar. Dies ermöglicht uns unsere Dienstleistungsnutzenden punktuell und ausserordentlich zu unterstützen.

Für den allzeit professionellen Einsatz durch die Vorstandsmitglieder, die Geschäftsführung, die Damen vom Sekretariat, die Mitarbeitenden und für das erfahrene Vertrauen der gesetzlichen Vertretungen in unsere Institution, bedanke ich mich.

Erich Eicher
Präsident



Was wir aus der Corona-Zeit gelernt haben

Aus der Corona-Zeit haben wir als Institution ganz viel lernen können, wie folgender Rückblick zeigt:

1) Prioritäten setzen



Das Bundesamt für Gesundheit BAG und Herr Koch haben uns immer wieder informiert, was zu tun ist. Mit hohem Eifer setzten wir präzise alle Schutzmassnahmen vom BAG und dem Kanton um. Innert weniger Tage hatte sich das erstellte Schutzkonzept als vollumfänglich klar in der



Handlungsanweisung erwiesen. Unter anderem mussten wir den Haupteingang schliessen, mehrere Desinfektions-Säulen aufstellen und die Personal-WC's nach Einsatzbereichen trennen. Zusätzlich wurden diese mit Garderoben ausgestattet, damit sich das Personal vor Arbeitsbeginn umziehen konnte. Alle zu desinfizierenden Oberflächen wie Türgriffe, Handläufe usw. erhielten durch die erhöhte Pflege einen noch schöneren Glanz. Leider war die Umsetzung des Besuchsverbots ein sehr grosser Brocken, der emotional für alle nur schwer zu schlucken war.

2) Zusammenarbeit vertiefen

Das Jahresmotto «starke Teams bilden» hätten wir nicht besser auswählen können. So sind wir an dieser Krise auch gewachsen. Man setzt andere Prioritäten und fragt öfters nach der Befindlichkeit oder den Bedürfnissen des Gegenübers. Auch nimmt man sich noch mehr Zeit füreinander und alles verläuft etwas ruhiger in der angespannten Zeit. So wurde und wird im Ernstfall unsere Zusammenarbeit auf die Probe gestellt. Und ja, ich darf mit tiefer Überzeugung schreiben: Im Wohn- und Werkheim Schmetterling arbeiten starke Teams!

3) Krisen weiten und erweitern unser Mitgefühl

Durch die viele zusätzliche Kommunikation mit den Angehörigen und gesetzlichen Vertretungen, den öffentlichen Stellen und dem Kanton ist mehr Solidarität entstanden. Man ist füreinander da. So haben wir zum Beispiel den Wohngruppen Handys zur Verfügung gestellt, damit Klienten und Klientinnen per WhatsApp Videoanrufe mit ihren Lieben führen konnten. Oder es kam zu «Serenaden» auf dem Balkon. Solche kleinen Gesten haben uns mit Dank erfüllt und wurden von uns auch applaudiert. Klienten und Klientinnen waren und sind besonders auf uns angewiesen. Mit Engagement haben die Mitarbeitenden einen sensationellen Einsatz geleistet.



4) Kommunikation in leichter Sprache

Die Kommunikation wurde kreativ gestaltet, umgesetzt und angepasst. Zum Beispiel durch die Gebärdensprache (www.porta.ch).



Auch wurde kurzerhand das Corona-Virus zu einem Käfer umbenannt, der nicht in unser Haus kommen darf. «Vor dem Käfer müssen wir uns schützen, bis er ganz weit weg ist.» So hielten wir stets zusammen und waren stark. Dies erfüllt uns mit Stolz.



5) Neues Raumangebot

Damit wir uns vor dem «Käfer» auch mit Abstand schützen konnten, nutzten wir im Sommer die Chance und mieteten neben dem Verkaufsladen einen grösseren Raum dazu. Nach ein paar baulichen Anpassungen benutzen wir nun den zusätzlichen Raum für das gemeinsame Mittagessen ohne Durchmischung der einzelnen Bereiche, für Sitzungen, für Ruhepausen der Klienten und Klientinnen oder für kreatives Arbeiten.



6) Herzlichen DANK



Herzlicher Dank gilt allen wohlwollenden Spender/innen und unserem Vereinspräsidenten, Erich Eicher. Von ihm wurden wir mit Schokolade verwöhnt, und zwar in Form von feinen Schoggihasen



oder in Form von Glückskäfern mit den Worten «Herzlichen Dank». Diesen Dank möchten wir auch Ihnen allen aussprechen, die im Jahr 2020 zum Gelingen beigetragen haben!

Markus Einsiedler
Geschäftsführer

Corona – oder was wir darunter verstehen!

Das Jahr 2020 fing wunderbar an. Die Fasnacht konnte noch lustig und heiter in der Zuwebe gefeiert werden und dann kam Covid-19 mit all seinen Einschränkungen. Knapp ein Jahr später sind die Schutzmassnahmen in unserem Alltag gefestigt und verankert. In den Medien ist Corona täglich präsent und immer wieder werden neue Regelungen und Anpassungen ausgesprochen. In diesem Bericht bin ich mittels Interviews der Frage nachgegangen, was das Corona-Virus bei den Klienten und Klientinnen im Wohn- und Werkheim Schmetterling bedeutet und auslöst.

Was ist das Corona Virus? Was macht es?

«Es ist ähnlich wie Grippe. Der soll verreisen. Ich habe etwas im Radio gehört von Impfen.»
«Der dumme Käfer.» «Wenn man das hat, wird man krank.» «Käfer, es macht uns Angst.»
«Ist ein Käfer, der die Menschen krank macht.»

Was machen wir, damit wir das Virus nicht bekommen?

«Gut aufpassen, dass wir das nicht bekommen.» «Abstand halten. In der Physiotherapie Maske anziehen.» «Maske tragen, Hände waschen.» «Viele Regeln: kein Hand-Schütteln, kann nicht mehr mit Pius (Anmerkung: Technischer Dienst) arbeiten, kein Oben arbeiten (Anmerkung: Wohnguppe) mehr.» «Maske und Handschuhe anziehen; keine Arbeiten mit der Wohngruppe mehr.»



Wie begrüsst du andere Personen?

«Grüezi sagen mit Ellbogen oder mit den Füessen.» «Mit Ellbogen, mit Füessen, mit Kopf nicken.» Klientin zeigt den Ellbogengruss vor: «Mit den Ellbogen».

Was war für dich das Schlimmste in dieser Corona-Zeit? Hast du Angst vor dem Virus?

«Das ich nicht mehr nach Hause konnte. Keinen Kaffee mehr mit meinem Götti trinken. Kein Fasnachtsumzug.» «Alles war verschoben: Olympiade, Fussballspiele, Eishockeyspiele. Kein Lager, keine Ausflüge.» «Ich habe keine Angst vor dem Virus. Wichtig ist, dass die Feiertage bleiben.» «Ich habe Angst, dass ich krank werde.» «Dass ich mit den Schmetterlingsleuten nicht einkaufen gehen kann. Ich bin stärker als das Virus.»

Was war für dich das Schönste in dieser Corona-Zeit? Auf was freust du dich?

«Mir geht es gut. Ich kann am Freitag nach Hause.» «Sonne.» «Arbeit mit Kristina (Anmerkung: Mitarbeiterin Tagesstruktur).» «Es ist nicht lustig, wenn man krank ist. Es ist schön, dass ich gesund bin. Ich freue mich, wenn ich wieder mit Pius arbeiten darf.»
«Das Atelier und der Spass mit den Anderen. Ich freue mich auf das Essen im Wohnhaus.»

Vielen Dank an die Interview-Partner/innen: Judith, Patrick H., Patrick L., Sibel, Besir, Marie-Louise, Iris und an alle anderen, die so flexibel und motivierend unterwegs waren.

Die Panzerknackerbande ist los ...

Noch vor dem Lockdown, am 20. Februar 2020 um 17.15 Uhr, zog die zehnköpfige Panzerknackerbande aus dem Wohn- und Werkheim Schmetterling los, um in der Zuwebe in Inwil ihr Unwesen zu treiben. Sie hatten grosse Pläne. Sie wollten den Tresor knacken und die Goldmünzen stehlen.

Auf der Hinreise herrschte ausgelassene Stimmung und riesige Vorfreude. In Inwil angekommen, zogen sie dann alle ihre Augenbinden an, damit sie unerkannt ihre Pläne umsetzen konnten.

Aber der äusserst freundliche Empfang in der Zuwebe liess die Panzerknackerbande schon etwas an ihrem Vorhaben zweifeln. Sollten sie wirklich von diesen netten Leuten den Tresor stehlen?

Sie gaben ihre Mission noch nicht ganz auf. Im Eingangsbereich wurde das obligatorische Verbrecherfoto gemacht.



Dann begaben sie sich auf den Weg in den Saal, in welchem sie den Tresor und die Goldmünzen vermuteten.

Der Saal war dekoriert mit vielen selbstgezeichneten Leinwänden von diversen Super- und Comic-Helden. Überall hingen «Fasnachtsbändeli» und Luftballons und die Wände waren mit farbigen Stoffbahnen dekoriert.

Der DJ legte Musik aus allen Sparten auf, so dass für jede und für jeden etwas dabei war. Die «Susoschmöcker», die Guggenmusik der Zuwebe, sorgten ebenfalls für gute Stimmung. Zum Abendessen gab es eine feine hausgemachte Lasagne und zum Dessert einen Berliner gefüllt mit Konfitüre.

Es wurde geschlemmt, gelacht, getanzt, geschunkelt, gesungen und musiziert. Die zehn Panzerknacker feierten den ganzen Abend bis spät in die Nacht.



Am Ende des Abends wurden sie für ihr schönes Gewand prämiert und bekamen einen Preis. Nun hatte die ganze Bande endgültig vergessen, dass sie eigentlich den Tresor knacken wollten. Statt mit Tresor und Goldmünzen reisten sie mit ihren gewonnen Preisen und vielen schönen Erinnerungen nach Hause.

Sandra Portmann
Teamleitung Wohnen 1

Inklusion – Agogik-Rahmenkonzept

Wir liessen uns von Corona nicht zurückhalten und bewegten mit hohem Engagement unsere inklusive Ausrichtung gedanklich weiter. Es galt, unser engagiertes Arbeiten in Worte zu fassen und schriftlich festzuhalten, eben, ein Konzept zu schreiben.

Mitte 2020 war es so weit: Unser neu erstelltes Agogik-Rahmenkonzept wurde feierlich an einer Informationsveranstaltung präsentiert und vorgestellt. In Zusammenarbeit mit Sonja Gross, Geschäftsführerin von Conceptera, wurde eine einheitliche Grundlage zur Begleitung und Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf erarbeitet. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, agogische Grundsätze und rechtliche Vorgaben sind nun in einer praktischen Orientierungshilfe für den Alltag zusammengefasst. Einen zentralen Stellenwert nimmt mitunter die UN-Behindertenrechtskonvention ein, in welcher Inklusion und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft eine zentrale Ausrichtung sind.



Der Verein «Inklusion e.V.» beschreibt Inklusion als dann erreicht, wenn jeder Mensch akzeptiert wird und gleichberechtigt und selbstbestimmt an der Gesellschaft teilhaben kann.

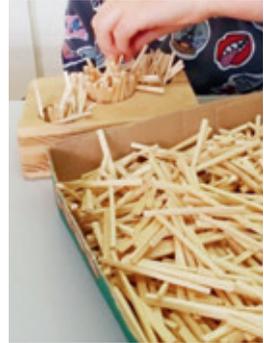
Nun lesen Sie auf den nächsten Seiten, wie wir die grosse und gesellschaftliche Herausforderung zu einer inklusiven Gemeinschaft weiterbewegten. Das neue Agogik-Rahmenkonzept diente als praktische Orientierungshilfe. So haben wir beispielsweise neue Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf geschaffen. Dabei sind die Interessen und individuellen Neigungen der Ausgangspunkt.

Zudem intensivierten wir die Zusammenarbeit mit dem Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn und der Heilpädagogischen Schule Zug und nutzen unser grösseres Raumangebot. Beim Adventskaffee 2019 – damals noch per Handschlag – wurde ein Projekt mit dem GIBZ (Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug) abgemacht. Wie eingangs von Herrn Erich Eicher geschrieben, sind wir zeitgemäss auch mit spannenden Arbeitsinhalten dank unseres neuen CNC-Centers unterwegs. Zudem konnte eine Person im Rahmen einer Wiedereingliederungsmassnahme gewonnen werden. Am Herzen liegt uns die Ausrichtung in der Tagesstruktur «Auf Achse – Feinwerker/innen in Cham». So dürfen Sie sich auf spannende Seiten gefasst machen.

Inklusion – Begegnungsräume schaffen

Seit dem Sommer 2020 absolvieren jeweils zwei Jugendliche der Orientierungsstufe Perron 16 des Heilpädagogischen Zentrums Hagendorn ein von der Schule begleitetes Praktikum im Atelier Seeblick 1 im Wohn- und Werkheim Schmetterling.

Dieses Praktikum führt die Schüler/innen realitätsnah an die praktischen Inhalte einer Anschlusslösung nach der Schule. Das Angebot mit K-Lumet- und Filzbänderproduktion bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Kompetenzen im Bereich Produktion in einem schulfernen Arbeitssetting zu erweitern. Es findet ein wertvoller Austausch zwischen den Mitarbeitenden statt, welcher für das Finden von passenden Settings für die Jugendlichen förderlich ist.



Vanessa Bieri, Sozialpädagogin
Heilpädagogisches Zentrum Hagendorn

Die Zusammenarbeit mit dem Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn wurde auf der Geschäftsführungsebene beider Seiten aufgegleist und schrittweise intensiviert. Diese neuen Begegnungsräume sind neben der beruflichen Orientierung auch eine starke inklusive Ausrichtung. Durch die Zusammenarbeit entsteht nicht nur ein neues und dynamisches Arbeitsklima, sondern auch die Möglichkeit, dass neue Beziehungen und Freundschaften geknüpft werden können. Ausserdem schafft das Angebot die Chance, bisherige Strukturen, Abläufe und Rahmenbedingungen zu überprüfen und zu optimieren. Wir geniessen den neuen Wind, welche die Jugendlichen in den Alltag bringen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen.



Ebenfalls herzlich begrüßen wir die Betriebspraktikanten von der Heilpädagogischen Schule in Zug. Wir bieten den Jugendlichen Einblicke in unterschiedliche Berufsbilder. Natürlich darf der Plausch nicht zu kurz kommen. Das Töggelspielen in der Zvieripause ist schon fast ein «Muss».

Anita Dahinden
Teamleitung Tagesstruktur
ohne Lohn (Atelier)

Inklusion – mit dem Schreinerhandwerk

Mit Markus Einsiedler durfte ich am 12. März 2020 wieder Schulluft schnuppern. Unter der Leitung von Klassenlehrer Simon Haueter erarbeiteten Auszubildende im Schreinerhandwerk vom GIBZ (Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug) diverse Prototypen. Aufgabenstellung war: «Ein Gegenstand aus Holz, welchen Menschen mit Unterstützungsbedarf unter Anleitung herstellen können, zu entwerfen».

Dazu mussten einige Nüsse geknackt werden. Die Lernenden haben unter Berücksichtigung der Ressourcen und individuellen Neigungen der Klienten und Klientinnen die nötigen Arbeitsschritte für die Herstellung reflektiert und fleissig entworfen.

Eine eindruckliche Begegnung fand zudem auch zwischen den Lernenden sowie den Klienten und Klientinnen statt, welche alle Beteiligten bestimmt nicht mehr vergessen.

Feierlich wurde im April das fleissige Entwerfen und Herstellen gewürdigt. Abschliessend gab es feine Dubler-Schoggiköpfe, an denen sich alle erfreuten! Herzlichen DANK!

Michele Leserri

Mitarbeiter Tagesstruktur ohne Lohn (Atelier)



Inklusion – Wiedereingliederungsmassnahme

Im Rahmen einer Wiedereingliederungsmassnahme, durfte eine Person für ein halbes Jahr im Wohn- und Werkheim Schmetterling arbeiten. Sie beschreibt ihren Einsatz wie folgt:

Neben der Administration durfte ich auch im agogischen Bereich mithelfen. Das war für mich eine sehr schöne Erfahrung. Ich habe gesehen, wie die Klienten und Klientinnen trotz zum Teil erheblichen Einschränkungen, ständig lächelnd und motiviert unterwegs sind. Davon können wir uns alle eine Scheibe abschneiden, egal wie schwer man es im Leben hat. Besonders beeindruckt haben mich die Klienten und Klientinnen, die sich sprachlich nicht oder wenig ausdrücken können. Ich hatte am Anfang sogar etwas Angst. Es ist komisch, mit jemandem zu reden, der keine Antwort gibt, dachte ich. Aber mit der Zeit habe ich gelernt, dass die «Kommunikation» auf einer ganz anderen Ebene stattfindet. Sei es durch ein Lächeln, eine Berührung oder durch Singen. Schon ganz am Anfang durfte ich mit ein paar Klienten/innen und Betreuenden einen Spaziergang machen und da kam es über mich und ich habe mit einer Klientin angefangen zu singen. Wir hatten beide Freude daran und sangen lauthals auf der Strasse. Dabei hat man eigentlich in dieser Zeit (Corona) wohl weniger was zu lachen. Für die Klienten und Klientinnen ist der Übername von Corona übrigens «Der Käfer».

Oft kam die Frage auf, wann denn dieser Käfer endlich wieder verschwindet. Na ja, das haben wir uns wohl alle schon gefragt. Aber mit den getroffenen Schutzmassnahmen fühlte ich mich nicht eine Sekunde unwohl und bisher wurde das Heim zum Glück von dieser Epidemie verschont. Hut ab vor der ganzen Leitung, wie ihr das alles organisiert und gemeistert habt!

Nun geht mein Einsatz langsam dem Ende zu und es naht Weihnachten. Da hat es einen ganz bestimmten Klienten, der es nicht abwarten kann, bis Weihnachten da ist. So hat er schon sehr früh (bereits im Sommer) angefangen zu fragen, wie lange es denn noch bis Weihnachten hin sei. Täglich hat er sich erkundigt und täglich hat man ihm gesagt wie lange es noch dauert. Gestern jedoch (24. November), als ich ihn im Treppenhaus traf, sagte ich ihm voller Freude, dass es jetzt nur noch einen Monat geht, bis Weihnachten. Seine Antwort: «... und gäll, nachher chunnt gli gli Ostere». Dies ist nur ein kleines Beispiel, wie viel ich im Wohn- und Werkheim Schmetterling gelacht habe.

Ich danke allen, dass ich diese wertvolle Erfahrung machen durfte und werde euch stets im Herzen tragen. Bleibt alle gesund und munter.

Alles Liebe,
L.C.

Ich arbeite für eine inklusive Gesellschaft

Meine lehrreiche Arbeitszeit im Wohn- und Werkheim Schmetterling startete im Frühling 2018. Berufsbegleitend begann ich mein Studium zur Dipl. Sozialpädagogin als Mitarbeiterin von der Wohngruppe 1. Es war eine Zeit voller Lernerfahrungen, Weiterentwicklungen und berührenden Momenten mit Mitmenschen. Dank der unterstützenden Begleitung der Institution und dem Verschlingen von Fachlektüre konnte ich das Studium mit einem vollen Methodenkoffer abschliessen. Mein Wunsch war es, meine neuen Ressourcen und Kompetenzen in einer neuen Funktion in der Institution einzusetzen. Für mich war eine starke Möglichkeit für eine inklusive Gesellschaft mit dem Wohn- und Werkheim Schmetterling zu arbeiten, gegeben – und wird es auch bleiben.

Als die Teamleitungsstelle im Atelier durch einen Generationenwechsel frei wurde, spürte ich von Beginn an eine Begeisterung dafür. Mit grosser Vorfreude trat ich im September 2020 die Teamleitungsstelle an. Aus der stetigen Qualitätsentwicklung der verschiedenen Bereiche der Institution entstand eine Reorganisation. Dieser blickte ich mit viel Neugier, Veränderungsbereitschaft, Kreativität, Mut und Lust entgegen. In enger Zusammenarbeit mit der Führungsebene, den Klienten und Klientinnen sowie dem Atelierteam entstanden neue Tagesangebote. Nun steht nebst der Handarbeit auch Tanzen, Musizieren, Entspannen, Einkaufen, Backen und Spazieren auf dem Tagesprogramm. «Auf Achse in Cham» wird schrittweise mit «Feinwerkern» aufgebaut und soll etabliert werden. Es bereitet mir grosse Freude mit dem Team, den Klienten und Klientinnen und der Führungsebene eine Veränderung anzupacken, verschiedenste Bedürfnisse zu zentrieren und neue Lösungsansätze auszuprobieren. Der Arbeitsalltag als Führungsperson in der Institution bereitet mir grosse Freude. Meine Lernfelder bieten Fehlertoleranz, ich werde befähigt mich beruflich weiter zu entwickeln und für Rat stehen alle Türen immer offen. So macht lernen Spass!



Anita Dahinden
Teamleitung Tagesstruktur ohne Lohn (Atelier)

Inklusion

Auf Achse – Feinwerker/innen in Cham

Im November 2020 konnte an der Informationsveranstaltung der Direktion des Inneren des Kantons Zug unsere neue Ausrichtung in der Tagesstruktur «Auf Achse – Feinwerker/innen in Cham» vorgestellt werden. Kurz erklärt: In diesem neuen Arbeitszweig sollen kleine Botengänge, Dienstleistungen und regelmässige, kleine Arbeitsaufträge (wie z.B. Blumengiessen, Entsorgen, etc.) von Klienten und Klientinnen erbracht werden – und das alles in Cham. So wird Inklusion ganz lebensnah und praktisch. Nachdem das Thema «Corona» Begegnungsräume leider einschneidend verändert hat, blicken wir mit Hoffnung auf unseren Arbeitsbereich in der Tagesstruktur «Feinwerker/innen in Cham». Wir sind weiterhin freudig und engagiert mit Klienten und Klientinnen sowie Mitarbeitenden mit inklusiven Schritten unterwegs.



Wir danken Ihnen jetzt schon, wenn Sie uns neue Begegnungsräume öffnen, kleine Arbeiten für Feinwerker/innen ermöglichen und so mit uns an einer gleichberechtigten Gesellschaft arbeiten.

Markus Einsiedler
Geschäftsführer



Snoezelen – das Zauberwort für Entspannung und Stimulation

Leise Musik erfüllt den Wohnraum oder die Zimmer von Klienten/innen. Lampen in wechselnden Farben schaffen eine magische Atmosphäre. Leichte Wolkenbilder ziehen vorbei. Feine, sorgsam ausgewählte Düfte erreichen die Sinne. Die stimmungsvolle Atmosphäre beim Snoezelen bietet den Sinnen und dem Körper Zeit und Raum zum Entspannen. – Wer möchte nicht ab und zu darin eintauchen?

Snoezelen wurde in den achtziger Jahren von den Begründern Ad Verheul und Jan Hulsegge in den Niederlanden als Freizeitangebot für Menschen mit einer Beeinträchtigung eingesetzt. In der Zwischenzeit wird Snoezelen auch als Therapie angeboten. Das Wort Snoezelen setzt sich aus den beiden niederländischen Verben «snuffelen» (kuscheln, schnuffeln) und «doezelen» (dösen) zusammen. Zudem hat Martin Buntrock dazu spezifische Snoezelen-Musik komponiert.



Die Wirkung des Snoezelen wird in verschiedenen Bereichen anerkannt und heute geniesst ein breites Publikum verschiedener Altersstufen dieses Gefühl des Wohlbefindens, der Entspannung und der Stimulation. Snoezelen bietet die Möglichkeit, harmonisch und in Ruhe Zeit miteinander zu verbringen oder einfach die Seele baumeln zu lassen. Nichts ist falsch... alles ist gut.

Seit einem halben Jahr kommen unsere Klienten und Klientinnen wieder in den Genuss des Snoezelens. Dank einer grosszügigen Spende des Rotary eClub Zentralschweiz konnten wir einen mobilen Snoezelen-Wagen anschaffen. Wir benutzen den Wagen auf den Wohngruppen, in den Zimmern der Klienten/innen und nun auch im neu eingerichteten Raum im Atelier (Tagesstruktur ohne Lohn).



Da wir mit dem Snoezelen-Wagen mobil sind, kommen alle in diesen Genuss, die gerade das Bedürfnis nach Annahme, Verständnis, menschlicher Wärme, Nähe oder Vertrauen haben. Viele Reizüberflutungen im Alltag lassen oft auch unsere Klienten und Klientinnen kaum zur Ruhe kommen. Durch eine besondere Raumgestaltung kann ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt werden. Gleichzeitig laden ausgewählte Angebote wie Lichtreflexe, sanfte Musik, eine Geschichte oder ein bestimmter Duft aus einer Aromalampe dazu ein, mit den Sinnen spazieren zu gehen.



Es werden Empfindungen ausgelöst, mit denen das Klientel ruhig werden und zu sich finden kann. Es ist wunderbar zu erleben, wie unsere Klienten und Klientinnen sich diesem Gefühl hingeben können. Sie sind nicht mehr immer in Bewegung, sondern sie können in Ruhe, zum Beispiel in einem Sitzsack oder auf dem Sofa, bequem sitzen. Ihr Atem geht gleichmässiger und der Muskeltonus wirkt entspannter.



Heidi Müller
Mitarbeiterin Wohnen 1

Ferienwoche – Sonnige Sommertage

Die geplanten Ferien auswärts vom 5. bis 11. September mussten leider coronabedingt abgesagt werden. Stattdessen genossen die Klienten und Klientinnen die sonnigen und warmen Tage im Wohn- und Werkheim Schmetterling und unternahmen verschiedene Ausflüge in die Umgebung. Entspannung und Freude pur!



Als Abschluss dieser Ferienwoche wurde ein bunter Nachmittag im Wohn- und Werkheim Schmetterling organisiert. Der sonnige Nachmittag stand unter dem Motto «Alpabfahrt». Unser Innenhof war wunderbar mit entsprechend urchigen Utensilien, Girlanden, Bildern, Kuhfell-Ballons und leuchtenden Sonnenblumen dekoriert. Musikalisch wurden wir vom Alphorn-Duo «Die Haudegen» unterhalten. Wir genossen die Sonne und auch feine Glacé. Zudem wurden die diesjährigen Jubilare gefeiert und sie durften ihre Geschenke entgegennehmen.

Es war ein toller Nachmittag und die Zeit ging einfach viel zu schnell vorbei!



Fotogalerie





Diverses

ISO zertifiziert

Seit 26. Februar 2018 ist das Wohn- und Werkheim Schmetterling gemäss der Qualitäts-Norm ISO 9001:2015 zertifiziert.



Jubiläen

Arbeitsjubiläen Mitarbeitende

20 Jahre	Wipfli Erwin
10 Jahre	Leserri Michele
5 Jahre	Dafflon Raphaël
5 Jahre	Einsiedler Markus

Folgende Klienten/innen feierten bei uns ein «Treuejubiläum»

20 Jahre	Zehnder Marie-Louise
10 Jahre	Palloshi Besir
10 Jahre	Turic Mahir
10 Jahre	Weber Monika
5 Jahre	Arik Sibel
5 Jahre	Kadric Anid

Besten Dank für die Treue!

UN-BRK

Die Zusammenfassung der UN-BRK (Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen) in leichter Sprache ist im Wohn- und Werkheim in allen Bereichen aufliegend und wird mit den Klienten/innen ausgetauscht. Jede/r soll diese wichtigen Rechte für Menschen mit Behinderung verstehen können. Bei der Umsetzung der UN-BRK orientieren wir uns stark an INSOS und deren Aktionsplan.

Wir sind Mitglied von



www.insos.ch

CURAVIVA.CH

VERBAND HEIME UND INSTITUTIONEN SCHWEIZ
ASSOCIATION DES HOMES ET INSTITUTIONS SOCIALES SUISSES
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTITUTI SOCIALI E DI CURA SVIZZERI
ASSOCIAZIUN DALS INSTITUTS SOCIALS E DA TGIRA SVIZZERS



Unsere Anlässe 2020

Osterverkauf Atelier	6. – 9. April	nur online coronabedingt abgesagt
KISS-Kaffee	13. Mai	coronabedingt abgesagt
Zämetag	10. Juni	coronabedingt abgesagt
Generalversammlung	30. Juni	Lorzensaal
Ferienwoche zu Hause Wohnheim	5. – 11. September	Cham
Projektwoche Atelier	5. – 11. September	Cham
Schmetterlingsausflug	23. September	coronabedingt abgesagt
Gemütlicher Mitarbeiterabend		intern coronabedingt abgesagt
Adventskaffee Wohnen	20./21. November	coronabedingt abgesagt
Adventsverkauf Atelier	20./21. November	öffentlicher Anlass Seeblick 2
Samichlaus	26. November	intern
Weihnachtsmarkt	8. Dezember	coronabedingt abgesagt Weihnachtsmarkt Cham
Weihnachtsfeier	15. Dezember	intern

Allen Gönnern vielen herzlichen Dank

Spenden von CHF 100.– bis CHF 499.–

Ambühl Hans, Cham
Arztpraxis St. Wolfgang, Hünenberg
APS Treuhand AG, Steiner Adrian, Hünenberg See
Betschart Ivo, Zug
Bourquin Struan, Zürich
Brecht Marlis, Cham
Dietsche Peter, Bernece
Elmiger Franz, Cham
Claudia Reichmuth, Hünenberg See
Grob Thomas, Susanne, Beat, Cham
Hegglin Zeno und Yvonne, Cham
Hoerning Gerd und Erna, Cham
Lang Paul, Steinhausen
Limacher Niklaus, Baar
Meienberg Andrea, Cham
Oberholzer Maria, Wohlen
Oderbolz Fritz, Cham
Sager Marlies, Steinhausen
Scherer-Sidler Claudia, Steinhausen
Stadelmann Hans, Rotkreuz
Wetli Walter und Alexia, Maschwanden
Zehnder-Kaiser Sophie, Zug
Zemp Remo, Cham

Spenden ab CHF 500.–

Arnold Hanspeter und Marlies, Steinhausen
Aula AG Generalunternehmung, Cham
BENFID Verwaltungs AG, Zug
Bisang Josef und Frieda, Dietlikon
Business und Professional Women Club, Zug
Einwohnergemeinde Baar, Baar
Ennetsee Schreinerei AG, Cham
Mahler Otto, Cham
Jeker Markus, Rotkreuz
Lustenberger Felix, Cham
Nigg Thomas und Bacher Doris, Hünenberg See
Ottiger Peter und Hilfkfer Marianne, Cham
Protestantischer Frauenverein, Cham
Rey Elisabeth, Bremgarten
Rotary eClub Zentralschweiz, Zug
WWZ Energie AG, Zug
Zehnder Trudy, Baar

Trauerspenden

Akermann Franz, Zug
Alois Bucher und Sohn AG, Hünenberg
Andermacher Viktor, Cham
Andermatt Angela, Cham
Andermatt Kurt, Allenwinden
Annen Josef und Susanne, Rotkreuz
Arcuri GmbH, Cham
Aregger Franz, Cham
Arnold Erwin, Buchrain
Aschwanden Ami, Steinhausen
Auto-Center Benno Müller AG, Ibach

Bäbler Verena, Rotkreuz
Bär Doris, Hausen a.A.
Basone Nadia, Allschwil
Baumgartner Hedy, Cham
Baur Theodor, Oberwil b.Zug
Betschart Moritz, Rotkreuz
Bieri Jeanette, Dietwil
Bischof Hubert, Cham
BNK BauSys AG, Cham
Bodmer Louise, Brunnen
Boog Käthy, Cham
Boog Alois und Elmiger Antoinette, Hünenberg
Borter Beat, Risch
Brändle Ingrid, Steinhausen
Brändle Peter, Cham
Brändli Peter und Sandra, Zug
Breu Marlis, Tann
Britschgi Emma, Cham
Bucheli Regina, Ebikon
Bucheli Bruno und Cornelia, Brunnen
Bucher Alois und Monika, Hünenberg
Buchser Frank und Iten Daniela, Rotkreuz
Bühler Karl, Unterägeri
Bühlmann Christian, Cham
Burkart Irene, Cham
Bussmann Vreni, Zug
Bütler Max und Nina, Hünenberg See
Camenzind Josef, Risch
Casagrande Felix, Cham
Chanson Danièle, Cham
Charles et Theresia Fürer, Olon
Clerc Margrit, Zug
Degrandi Beatrice, Cham
Della Casa Evelyne, Cham
Diemand Maria, Buonas
Dittli Daniel, Cham
Dober Hildegard, Cham
Dönni Kurt, Rotkreuz
Dossenbach René und Priska, Baar
Doswald Antoinette, Zug
Dunser Karl und Maria, Schaän
Egger René und Irene, Rotkreuz
Eicher Erich und Fränzi, Cham
Faber Hildegard, Zug
Fattorini Giorgio, Zug
Fellmann und Partner AG, Zug
Ferotekt AG, Buchrain
Flüeler Hugo und Lisbeth, Kerns
Frei Armin, Baar
Frei Reinhold, Buonas
Freimann Susanne, Zug
Fuchs Patrick, Rotkreuz
Garo Werner, Arth
Gebrüder Oswald AG, Zug
Gerber Rosmarie, Aeffligen
Gisler Elsbeth, Hünenberg See

Gisler Annalise, Samstagern
 Gisler Hans und Lustenberger Edith, Ebikon
 Gisler Josef Holzbau, Greppen
 Glanzmann Cornelia, Luzern
 Grepper Yolanda, Goldau
 Gretener Jakob, Cham
 Greter Verena, Cham
 Grünenfelder Josef, Cham
 Grüter Beat, Ruswil
 Gübeli Markus, Hünenberg See
 Guggenbühl Architektur GmbH, Sins
 Gürber Agy, Steinhausen
 Haas Roman, Cham
 Häberlin Karin, Horgen
 Häcki Therese, Zug
 Häfliger Alois, Cham
 Haueter Urs, Zug
 Hausheer August jun., Hünenberg
 Hegglin Ady und Siegrid, Cham
 Helfenstein Christoph, Neuheim
 Henz Nelly, Zug
 Hiltbrunner Toni, Oberwil
 Hörning Gerd, Cham
 Hotz Claire, Zug
 Hotz Silvan, Ebertswil
 Hotz Andreas, Baar
 Huber Ueli, Zug
 Hübscher Sophie, Cham
 Hübscher Bruno, Sattel
 Hugener Esther, Rotkreuz
 Hunkeler Hildegard, Cham
 Hunziker Manuel, Hünenberg
 Hürlimann Ida, Cham
 Hürlimann Guido, Cham
 Huwiler Josef, Cham
 Huwyler Erich und Barbara, Sins
 Iapello Cornelia, Seon
 Infanger Susanne, Unterägeri
 Iten Edith, Cham
 Jego AG Immobilien, Hünenberg
 JRM Wyss AG, Hünenberg
 Kamer Elsbeth, Zug
 Käppeli Margrit, Zug
 Käppeli Hedy, Beinwil
 Käppeli Linus, Sins
 Kasa Alteisen und Metall AG, Rotkreuz
 Kaufmann Martin, Hünenberg
 Kaufmann Otto und Elwina, Luzern
 Klöss Holger, Cham
 Knüsel Josef, Cham
 Knüsel Treuhand Immobilien AG, Rotkreuz
 Kohler Daniel, Hünenberg
 Krähenbühl Christine, Cham
 Krähenbühl Martin und Pichler Anita, Meyriez
 Kryenbühl Bruno, Steinen
 Kuhn Ernst, Cham
 Kühne Daniel, Oberägeri
 Kühni Silvia, Steinhausen
 Kumpera Resi, Hünenberg See
 Kunz Druck, Wolhusen
 Kurmann Josef, Rotkreuz
 Lampert Jacqueline, Zug
 Lässer Armin, Rotkreuz
 Lehrerinnen & Lehrerverein Kaufm. Bildungszentrum Zug
 Leonardi Ursula, Villmergen
 Leupi Ruedi, Zug
 Lindenchamer Chilbi, Cham
 Litschi Alfred und Esther, Hagendorn
 Lustenberger Dürst AG, Hünenberg See
 Macchi Esther, Emmetten
 Marcon Ursula, Küssnacht am Rigi
 Marty Piera, Rotkreuz
 Mätzler André, Cham
 McCabe Zimmermann Brian und Ida, Zug
 Meier Beatrice, Herrliberg
 Meier Ruth , Geiss
 Meier Hugo, Zug
 Meier Walter, Rotkreuz
 Meier Sebastian und Helen, Sins
 Muggli Maria, Rotkreuz
 Müller Gregor, Neuheim
 Müller Kurt, Rotkreuz
 Müller Hans-Peter, Cham
 Munari Marlis, Menzingen
 Murer Peter und Christina, Ennetbürgen
 Nef Roland, Menznau
 Niederberger Arnold, Oberägeri
 Niffenegger Peter und Verena, Konolfingen
 Oderholz Fritz, Hünenberg
 Odermatt Ruth, Hünenberg See
 Ogay Jean-Pierre e Luzia, S. Antonino
 Peter René und Priska, Rotkreuz
 Peter Stadler Treuhand AG, Baar
 Pfisterer Horst, Zug
 Pieper Margareta, Risch
 Raas Fredi und Charlotte, Oberägeri
 Ramseier Suisse AG, Sursee
 Reding Alois und Anita, Rotkreuz
 Reggiori Angelo, Cham
 Renggli Hans, Cham
 Renggli Roland Gips, Cham
 Rickenbacher Beatrice, Rotkreuz
 Ricklin Monika, Zug
 Riedweg Walter, Hünenberg See
 Risch Elsbeth, Kloten
 Rölli Christoph, Steinhausen
 Roulin Silvia, Marly
 Rüesch Ursula, Allenwinden
 Santschi Werner, Herzogenbuchsee
 Schärli Julius, Rotkreuz
 Schmid Ruth, Cham
 Schmid Isabelle, Abtwil

Schneider Therese, Buonas
 Schriber Cäcilia, Ennetmoos
 Schriber Josef, Risch
 Schwager Rita, Cham
 Schwendimann Irene, Zug
 Schwerzmann Josef Erben, Rotkreuz
 Schwerzmann Xaver, Hünenberg
 Sidler Gregor, Hagendorn
 Simmen Markus, Pfäffikon
 Speck Elsbeth, Zug
 Speri Louise, Cham
 Stadelmann Katja, Cham
 Stadelmann Beatrice, Unterägeri
 Stadelmann Walter und Eva, Malters
 Staub Ignaz, Cham
 Steffen Edith, Nottwil
 Steiner Anita, Neuheim
 Stöckli Arthur und Hildegard, Wilen
 Strebel Arturo und Romana, Siebnen
 Streit Hedy, Cham
 Stuber Josef und Sophie, Buonas
 Studer Hedwig, Menznau
 Suter Margrit, Abtwil
 Triner Marcel, Hünenberg
 Triner Maria, Steinhausen
 Trochsler Lisbeth, Baar
 Tröndle Martin und Rosmarie, Rütihof
 Troxler Ernst, Risch
 Trütsch Martin, Rotkreuz
 Trütsch Hugo, Zug
 Truttmann Berta, Holzhäusern
 Ulrich Stephan, Oberwil
 Vanoli Esther, Oberägeri
 Villiger Elsbeth, Cham
 Villiger Therese, Cham
 Vorstand Musikgesellschaft Steinhausen
 Waller Albert, Buonas
 Waser Alexander, Rothenburg
 Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung
 Weber Karla Paula, Zug
 Weber Hans-Jörg, Zug

Weber Martin und Jacqueline, Oberwil
 Weber Peter und Silvia, Zug
 Weder Christine, Walchwil
 Weibel Martha Maria, Rotkreuz
 Weiss Verena, Zug
 Werder Andreas und Elmiger Paula, Steinhausen
 Wetli Guido, Hünenberg
 Wettach Frieda, Baar
 Wettstein Remo, Langnau
 Wey Josef und Ruth, Cham
 WG Hünenbergerstrasse , Keiser Willy, Cham
 Windlin Berta, Zug
 Wiss Roland, Cham
 Witschi Rita, Rotkreuz
 Wüest Christoph, Cham
 Würgler Hans und Lauretta, Gontenschwil
 Würsch Josef und Bertha, Cham
 Wyss Cecile, Hünenberg
 Wyss Hans und Alice, Rotkreuz
 Zangger Patrick und Astrid, Hagendorn
 Zehnder Sophie, Zug
 Zehnder Josef, Baar
 Zemp Marianne, Rotkreuz
 Zemp Karin, Rotkreuz
 Zemp Jakob, Rotkreuz
 Zemp Marcel und Amber, Rotkreuz
 Zimmermann Ines, Beatenberg
 Zürcher Erika, Zug

Trauerfamilien

Im Andenken an folgende, liebe Verstorbene wurde anstelle von Grabschmuck unsere Institution berücksichtigt:

Frau Margrit Flüttsch-Weber, Zug
 Frau Annelies Zemp-Stadelmann, Cham
 Frau Verena Josefina Krähenbühl-Landis, Zug
 Frau Vreny Weibel-Kunz, Cham
 Frau Lisbeth Schneider-Stettler, Risch
 Frau Josy Fähndrich, Zug

Vielen herzlichen Dank auch an diverse Sach-Spender/innen!

Stellvertretend hier Frau Rita Regez vom Verein Helfen mit Kopf Herz und Hand, die dem Wohn- und Werkheim Schmetterling Schoggi-Osterhasen geschenkt hat.



Bilanz per 31. Dezember 2020 (Beträge in CHF)

	Erläuterungen	2020	2019
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		742'257	722'301
Forderungen	1)	410'566	390'528
Vorräte		16'296	18'541
Total Umlaufvermögen		1'169'119	1'131'370
Anlagevermögen			
Sachanlagen	2)	3'345'413	3'348'237
Total Anlagevermögen		3'345'413	3'348'237
Total Aktiven		4'514'532	4'479'607
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3)	544'016	451'829
Passive Rechnungsabgrenzung		3'600	0
Total kurzfristiges Fremdkapital		547'616	451'829
Langfristiges Fremdkapital			
Hypotheken	4)	1'050'000	1'050'000
Total langfristiges Fremdkapital		1'050'000	1'050'000
Total Fremdkapital		1'597'616	1'501'829
Zweckgebunde Fonds			
Spendenfonds		1'671'335	1'611'829
Total zweckgebundene Fonds		1'671'335	1'611'829
Zweckgebundene Rücklagen			
Reserven zu Gunsten Leistungsvereinbarung		369'279	339'689
Erfolg zu Gunsten Leistungsvereinbarung		-23'530	29'590
Total zweckgebundene Rücklagen		345'749	369'279
Organisationskapital			
Reserven zu Gunsten des Vereins		996'670	1'026'916
Erfolg zu Gunsten des Vereins		-96'838	-30'246
Total Organisationskapital		899'832	996'670
Total Passiven		4'514'532	4'479'607

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2020 (Beträge in CHF)

	Erläuterungen	2020	2019
Betriebsertrag			
Spenden/Legate		179'506	40'801
Leistungsabteilung des Kantons Zug		1'501'781	1'428'000
Leistungsabteilung andere Kantone		854'658	803'772
Projekterträge		913'424	924'988
Übrige Erträge		38'785	132'747
Total Betriebsertrag		3'488'154	3'330'309
Betriebsaufwand			
Personalaufwand		2'630'442	2'593'852
Sachaufwand		695'145	576'205
Abschreibungen	2)	32'967	36'555
Total Aufwand		3'358'554	3'206'612
Total administrativer Aufwand	5)	92'613	92'364
Total Betriebsaufwand		3'451'167	3'298'977
Betriebsergebnis		36'987	31'332
Finanzergebnis	6)	-1'011	-941
Ausserordentlicher Erfolg	7)	-96'838	-30'246
Ergebnis vor Fondsveränderungen		-60'862	146
Zweckgebundene Fonds			
Zuweisung		-179'506	-40'801
Verwendung		120'000	40'000
Total zweckgebundene Fonds		-59'506	-801
Ergebnis zu Gunsten Organisationskapital/Rücklagen		-120'368	-655
Verwendung des Erfolgs			
Zuweisung zu Gunsten Leistungsvereinbarung		-23'530	29'590
Zuweisung zu Gunsten Vereinsreserven		-96'838	-30'246
		0	0

Geldflussrechnung (Beträge in CHF)

Fonds flüssige Mittel

	Erläuterungen	2020	2019
Jahresergebnis vor Fondsergebnis		-60'862	146
Abschreibungen auf Sachanlagen	2)	32'967	36'555
Ab-/Zunahme Forderungen	1)	-20'038	7'961
Ab-/Zunahme Vorräte		2'245	1'604
Ab-/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	0
Zu-/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	3)	92'187	390'606
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		3'600	0
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		50'099	436'872
Investitionen in Sachanlagen		-30'143	-63'448
Deinvestition in Sachanlagen		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-30'143	-63'448
Zu-/Abnahme Hypotheken		0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Zu-/Abnahme flüssige Mittel		19'956	373'424
Liquiditätsnachweis			
Bestand Flüssige Mittel 01.01.		722'301	348'877
Bestand Flüssige Mittel 31.12.		742'257	722'301
Zu-/Abnahme flüssige Mittel		19'956	373'424

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(Beträge in CHF)

Zweckgebunde Fonds	Anfangsbestand 01.01.2020	Zuweisungen	Entnahmen	Endbestand 31.12.2020
Spendenfonds	1'611'829	179'506	-120'000	1'671'335
Total zweckgebundene Fonds	1'611'829	179'506	-120'000	1'671'335

Zweckgebunde Rücklagen	Anfangsbestand 01.01.2020	Erfolg 2019	Erfolg 2020	Endbestand 31.12.2020
Reserven zu Gunsten Leistungsvereinbarung	339'689	29'590		369'279
Erfolg zu Gunsten Leistungsvereinbarung	29'590	-29'590	-23'530	-23'530
Total zweckgebundene Rücklagen	369'279	0	-23'530	345'749

Organisationskapital	Anfangsbestand 01.01.2020	Erfolg 2019	Erfolg 2020	Endbestand 31.12.2020
Reserven zu Gunsten des Vereins	1'026'916	-30'246		996'670
Erfolg zu Gunsten des Vereins	-30'246	30'246	-96'838	-96'838
Total Organisationskapital	996'670	0	-96'838	899'832

Rechnungslegungsgrundsätze

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Wohn- und Werkheim Schmetterling in Cham erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die gesamte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt und kaufmännisch auf ganze Franken gerundet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position umfasst Kasse, Postkonten, Geldkonten bei Banken, Festgelder und Wertschriften, die als Liquiditätsreserve gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Immobilien

Grundsatz

Das Gebäude des Schmetterlings wurde durch das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) und Kantonsgelder finanziert. Seit 2008 ist die Verantwortung durch das BSV vollumgänglich an die Kantone übergegangen.

Gebäulichkeiten

Gestützt auf das Gesetz über soziale Einrichtungen und die Leistungsvereinbarung leistete der Kanton Zug für den Neubau Seeblick 2 im Jahr 1998 einen Investitionsbeitrag von 2.2 Mio. Franken und der Bund von 1.1 Mio. Franken. Durch diese Beiträge war die Liegenschaft zum grössten Teil durch die öffentliche Hand finanziert. Das Wohn- und Werkheim Schmetterling steuerte rund 0.5 Mio. bei.

Würden die vom Kanton und Bund mitfinanzierten Gebäude vor Ablauf von 40 Jahren ganz oder teilweise zweckentfremdet, oder ganz oder teilweise veräussert, wären die Investitionsbeiträge zurückzuerstatten. Der zurückzuerstattende Beitrag würde sich pro Jahr bestimmungsgemässer Verwendung um linear 2.5% vermindern.

Im Jahr 2014/2015 wurde die Liegenschaft Seeblick 2 saniert. Die aufgelaufenen Kosten liegen in dem vom Kanton Zug bewilligten Budget und werden zu 90% vom Kanton finanziert. Im Jahr 2016 wurde der Umbau definitiv abgenommen, es gab keine Mehrkosten.

Im Jahr 2012 wurde die Liegenschaft Adelheid-Page-Strasse 1 und 3 auf regierungsrätliche Empfehlung gekauft, um einen Neubau zu erstellen. Damit sollte das Wohn- und Werkheim Schmetterling der Bedarfsplanung des Kantons Zug gerecht werden, welcher das Projekt «Wohnen im Alter» mit fünf Zimmern im Jahr 2011 bewilligt hat. Gleichzeitig könnte man die Tagesplätze und den Verkaufsladen, welche zurzeit in Mieträumen im Seeblick 1 untergebracht sind, in diese Gebäude unterbringen.

Durch die nachträglich unter Denkmalschutz gestellte Liegenschaft Adelheid-Page-Strasse 1 durch den Kanton Zug, ist die Voraussetzung für einen Neubau abrupt beendet worden. Das Wohn- und Werkheim Schmetterling muss sich nun für die Zukunft eine neue strategische Planung zu Recht legen.

Die neue Strategie ist ein Umbau der Adelheid-Page-Strasse 1 und 3. Zurzeit ist das Projekt zur Genehmigung beim Kanton. Die Baubewilligung haben wir von der Gemeinde erhalten. Im Dezember 2018 kam auch die Zusage vom Kanton für den Umbau.

Im Jahr 2018 wurde eine ausserordentliche Abschreibung von CHF 650'000 zu Lasten des freien Vereinskapitals gebucht. Somit ist die Liegenschaft Adelheid-Page-Strasse 1 und 3 per 31.12.2018 zu 50% wertberichtigt.

Im Jahr 2019/2020 wurde durch die Regierung eine nochmalige Überprüfung unseres bewilligten Antrages verlangt. Somit wurde das Projekt Adelheid-Page-Strasse 1 und 3 wiederholt mit einem externen Fachmann von Pro Infirmis überprüft. Um Vorbehalte seitens des Kantons Zug auszuräumen wurden auf Empfehlung des Beraternetzwerkes von CURAVIVA die arc Architekten wegen deren fachspezifischem Wissen und nachgewiesener Branchenerfahrung hinzugezogen. Aktuell wird das Projekt durch die arc Architekten in Rücksprache mit dem Regierungsrat umfassend überarbeitet. Im Februar 2021 wurde die Unterschutzstellung von Kanton Zug wieder aufgehoben.

Sachanlagen

Mobilien und Motorfahrzeuge

Die Bewertung der Mobilien und Fahrzeuge erfolgt zum Anschaffungswert, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. In der Regel wird von einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren (10% Abschreibung) beim Mobiliar ausgegangen, bei den Fahrzeugen wird mit einer Nutzungsdauer von zurzeit 5 Jahren (20% Abschreibung) gerechnet.

Einzelanschaffungen unter CHF 3'000 werden nicht aktiviert.

Kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für bestehende oder wirtschaftlich verursachte Verpflichtungen, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist (zurzeit keine).

Spendenfonds

Der Spendenfond mit einschränkender Zweckbindung entsteht aus Legaten und Spenden von Dritten, deren Verwendungszweck statutarisch eingeschränkt wird.

Rücklagen aus Leistungsvereinbarung

Aufgrund des per 1. Januar 2016 angepassten Standard Swiss GAAP FER 21 wurde die Zuordnung nicht mehr im Organisationskapital, sondern als Rücklagen mit Leistungsvereinbarung bei den zweckgebundenen Fonds ausgewiesen.

Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks des Wohn- und Werkheim Schmetterling einsetzbaren Mittel.

Erfolgsrechnung

Direkter Projektaufwand und administrativer Aufwand

Unter dem Projektaufwand sind alle Kosten zusammengefasst. Im administrativen Aufwand werden die Verwaltungssachkosten gezeigt.

Vorstandsentschädigung

Ab 2013 wird ein Sitzungsgeld von CHF 200.- (Präsident CHF 300.-) pro Mitglied und Sitzung bezahlt.

Erläuterungen zur Bilanz (Beträge in CHF)

1) Forderungen	2020	2019	Abweichung	
Forderungen an die öffentliche Hand	222'420	208'617	-13'803	
Sonstige Forderungen	188'146	181'911	-6'235	
Total Forderungen	410'566	390'528	-20'038	
2) Sachanlagen	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
Land	1'400'000			1'400'000
Immobilien	7'687'843	7'426		7'695'269
Mobilien	656'226	22'717		678'943
Fahrzeuge	118'500			118'500
Total Sachanlagen	9'862'569	30'143	0	9'892'712
Wertberichtigungen Immobilien	5'767'608	16'000		5'783'608
Wertberichtigungen Mobilien	628'225	16'967		645'192
Wertberichtigungen Fahrzeuge	118'499			118'499
Total Wertberichtigungen auf Sachanlagen	6'514'332	32'967	0	6'547'299
Total Sachanlagen	3'348'237	-2'824	0	3'345'413
3) Kurzfristige Verbindlichkeiten	2020	2019	Abweichung	
Verbindlichkeiten an die öffentliche Hand	422'762	387'758	35'003	
Sonstige Verbindlichkeiten	121'254	64'071	57'183	
Passive Rechnungsabgrenzung	3'600	0	3'600	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	547'616	451'829	95'786	
4) Langfristige Verbindlichkeiten	2020	2019	Abweichung	
Hypothek bei der ZKB (Adelheid-Page-Strasse 1 + 3)	1'050'000	1'050'000	0	

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (Beträge in CHF)

5) Administrativer Aufwand

Der Administrative Aufwand umfasst den gesamten sachlichen Verwaltungsaufwand.

6) Finanzergebnis	2020	2019	Abweichung
Finanzertrag	22	45	23
Finanzaufwand	-1'033	-986	47
Total	-1'011	-941	70

7) Ausserordentlicher Erfolg	2020	2019	Abweichung
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Liegenschaftserfolg (Adelheid-Page-Strasse 1 + 3)	-96'838	-30'246	66'592
Total	-96'838	-30'246	66'592

Übrige Erläuterungen (Beträge in CHF)

Brandversicherungswerte	2020	2019	Abweichung
Liegenschaft Seeblick 2	3'897'000	3'897'000	0
Liegenschaft Adelheid-Page-Strasse 1 + 3	3'026'000	3'026'000	0
Total	6'923'000	6'923'000	0

Sitzungsgelder	2020	2019	Abweichung
Total ausbezahlte Sitzungsgelder	11'900	7'700	-4'200
<i>davon der Präsident</i>	<i>3'300</i>	<i>2'100</i>	<i>-1'200</i>

Personelles

In der Institution waren Ende 2020 insgesamt 40 Mitarbeitende tätig.

Das gesamte Personal ist bei der Pensionskasse des Kantons Zug versichert (www.zugerpk.ch).

Der Deckungsgrad der Zuger Pensionskasse liegt per 31.12.2020 bei 109.6 %.

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Wohn- und Werkheim Schmetterling
Seeblick 2
6330 Cham

6331 Hünenberg, 30. März 2021

Als Revisionsstelle Ihres Vereins haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang), des Wohn- und Werkheim Schmetterling für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Freundliche Grüsse

von Allmen AG
Treuhandgesellschaft



Markus von Allmen
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Wohn- und Werkheim Schmetterling

Seeblick 2
6330 Cham

Atelier Seeblick 1
6330 Cham

Tel. 041 784 41 41

Tel. 041 780 23 15

info@schmetterling.ch
www.schmetterling.ch



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung auf PC 60-7597-8 oder
IBAN CH82 0900 0000 6000 7597 8

